

8170 Bad Tölz, den 17. Dezember 1979
HeiB-Str. 31

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Heute brachte mir Dr. Ohse die Dezember-Nummer der EINSICHT. Dafür danke ich Ihnen allerherzlichst, ebenso für Ihren Brief vom 21. 11. Auch die Oktober-Nummer hat mir Dr. Ohse durch eine Bekannte geschickt. Ich habe daraus von der Predigt des H. Pater Noel. Barbara einen Auszug gemacht und vervielfältigt, den ich nun an verschiedene Stellen schicke.

Ich staune, Herr Dr. Heller, was Sie und Ihre Mitarbeiter durch Ihren mutigen Einsatz für die wahre Kirche leisten. Daß die Wahrheit in der Kirche CHRISTI überall verkündigt werde, ist auch mein größtes Anliegen.

Immer wieder bin ich erschüttert über die unglaubliche Ignoranz selbst der "gebildeten" Katholiken und vor allem derer, die auf verantwortlichem Posten stehen. Und das Schlimmste ist, daß sie die Wahrheit radikal und konsequent ablehnen (das ist anscheinend ihre einzige "Konsequenz"), sie lassen sich nicht überzeugen. Es ist, als wenn ihre logische Denkfähigkeit total abhanden gekommen wäre.

Von der EINSICHT besitze ich alle Jahrgänge. Aber - wie das so meine Gewohnheit ist - habe ich die für mich wichtigsten Stellen immer rot unterstrichen. Könnten Sie die Hefte trotzdem noch gebrauchen? Dann würde ich Ihnen die Jahrgänge nach und nach als Päckchen schicken. Ich muß mich nämlich allmählich davon trennen, denn nach meinem Tode (ich bin 84) würden diese wertvollen Schriften restlos vernichtet werden. Als Paket kann ich sie nicht schicken, das wäre nur durch

die Oberin möglich, die aber würde sie eher verbrennen als zurückschicken.

Eine einfache Putzfrau im Krankenhaus, Cilli Schlecht, besitzt auch alle Jahrgänge. Sie scheint es schon zu bedauern, daß sie die EINSICHT so voreilig abbestellt hat, und äußerte mir gegenüber: "Ich lerne Dr. Heller immer besser verstehen." Diese einfache Frau aus dem Volk, ohne jede höhere Schulbildung, hat tiefere religiöse Einsichten als unsere gelehrtesten Theologie-Professoren.

Sehr geehrter Herr Dr. Heller, ich bete ganz besonders für Sie und Ihre Mitarbeiter.

Ich wünsche Ihnen recht gnadenreiche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 1980.

Mit recht herzlichen Grüßen

in Dankbarkeit

A. Romualda Gaebel